

hit a woman on the head with it three times, then immediately kiss her, you will be assured of her love“. Wer aber das Buch von Anfang an liest, wird kenntnisreich und unterhaltsam eingeführt in die fundamentale Unterscheidung zwischen „natürlicher Magie“, die ab der Wendezeit um 1300 im wahrsten Sinne des Wortes hoffähig wurde, und die „dämonische Magie“, die Kirche und Staat nicht erst von Augustinus an immer ein Greuel war, was nicht hinderte, daß auch hochrangige Vertreter beider ihr anhängen (oder zumindest diesem Vorwurf ausgesetzt wurden). Das klassische Erbe, das germanisch-keltische, das jüdische und arabische werden ebenso wenig ausgespart, wie die oft schwer abzugrenzenden Übergänge zur Medizin, Astrologie (mit einer guten knappen Einführung in ihre Prinzipien auf S. 125–127) und Alchemie; deswegen die weiterführende Kennzeichnung (nach „schwarzer“ und „weißer“ Magie) als „graue“ Magie. Im Kapitel über die Nekromantie – in weiten Klerikerkreisen als den wenigstens rudimentär schriftlich Gebildeten weit verbreitet – darf der etwa skeptische Leser beruhigt zur Kenntnis nehmen, daß man gar nicht an die Magie glauben muß: sie wirkt auch ohne Glauben, sozusagen *ex opere operato* (S. 165). Ernster wird die Angelegenheit dann aber doch im Schlußkapitel, das sich mit den verschiedenen Formen der Verfolgung von Magie beschäftigt und den Weg vom Zauberei- bis hin zum Hexenprozeß nachzeichnet und dabei u. a. als *Movens* den „vigorous drive for reform of the Church in head and members“ (S. 200) verantwortlich macht. Dank angelsächsischer Abstinenz im Gebrauch der Anmerkungen liest sich das Buch flüssig, nur manchmal hätte man sich vielleicht doch eine Anmerkung mehr gewünscht (um welches „French Swiss manuscript from 1429“ handelt es sich z. B. auf S. 72?); dennoch verdient es zweifellos das Prädikat: „hfrvprrbgfn“ (Auflösung S. 141 bei den Ausführungen über die Geheimschriften).

H. S.

Die unter den einzelnen Beiträgen stehenden Siglen sind wie folgt aufzulösen:

A. G.	Alfred Gawlik	H. M. S.	Hans Martin Schaller
A. P.	Alexander Patschovsky	H. S.	Herbert Schneider
C. L.	Christian Lohmer	M. S.	Martina Stratmann
C. M.	Claudia Märkl	N. M.	Norbert Martin
D. J.	Detlev Jasper	R. D.	Rolf De Kegel
E.-D. H.	Ernst-Dieter Hehl	R. E.	Reinhard Elze
G. S.	Gabriel Silagi	R. S.	Rudolf Schieffer
H. F.	Horst Fuhrmann	T. R.	Timothy Reuter